



WIR lesen!

Zeitung der Kinderfreunde in Oberösterreich Nr. 3/2025



Good News Only

Kinderfreunde-
Glücksmomente
Seite 10/11

Digitaler Kinderschutz

Kinder, Medien,
Schutz
Seite 4/5

Kinder seite

Witze, Gewinnspiel,
Bewegungstipp uvm.
Seite 8/9

Elternbildung

Starke Nerven – Nur
nicht (ver)zweifeln!
Seite 6/7

Kinder- und Jugendhilfe

Jugendsozialarbeit
online
Seite 12/13

Kinderschutz kompakt – Basis Kinderschutzschulung

Die Kinderfreunde begleiten seit vielen Jahren Kinder und Jugendliche in ganz Österreich – bei Gruppenstunden, Ferienaktionen, Kultur und vielem mehr.

Damit diese Orte echte Wohlfühl- und Schutzräume bleiben, brauchen Kinder Erwachsene, die aufmerksam sind und wissen, wie sie in herausfordernden Situationen handeln können. Genau hier setzt die Basisschulung „Kinderschutz kompakt“ an. An nur einem Tag erhalten Ehrenamtliche ab 16 Jahren die wichtigsten Grundlagen: Was bedeutet Kinderschutz wirklich? Wie erkenne ich Grenzen – und wie reagiere ich richtig, wenn etwas passiert? Die Schulung ist praxisnah, verständlich und sofort umsetzbar.

Alle Termine
und mehr Infos
dazu gibt es hier:



Sorg für morgen.

Unsere Zukunftsvorsorge.
Auf wienersstaedtische.at, telefonisch
und natürlich auch persönlich.
#einesorgeweniger
Ihre Sorgen möchten wir haben.

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP



**FERIEN MIT DEN KINDERFREUNDEN
MITARBEITER:INNEN GESUCHT!**



Kinderrechte-Corner

Recht auf Information (Artikel 17):

Kinder haben das Recht, viele verschiedene Informationen zu bekommen, zum Beispiel aus Büchern, Fernsehen, Zeitungen oder dem Internet. Diese Informationen sollen ihnen helfen, Neues zu lernen und die Welt besser zu verstehen. Erwachsene und Medien sollen darauf achten, dass die Informationen kindgerecht und wahr sind. So können Kinder sich ihre eigene Meinung bilden und gut informiert aufwachsen.



Hallo, hallo!

Danke für ein starkes gemeinsames Jahr 2025. Vieles haben wir Kinderfreund:innen umgesetzt und dabei die Welt ein Stück besser gemacht. Gemeinsam haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, den Kinderschutz und den Klimaschutz in den Mittelpunkt unserer Arbeit zu stellen. So sind die Kinderrechte für uns mehr als Worte auf Papier – sie sind ein Versprechen, uns jeden Tag dafür einzusetzen, dass alle Kinder ein gutes Leben und alle Möglichkeiten haben.

Rund um den Welttag der Kinderrechte am 20. November haben wir gezeigt, wie lebendig dieses Versprechen sein kann. Mit bunten Aktionen und starken Botschaften haben wir mit Kindern und Familien ein klares Zeichen gesetzt: Kinderrechte gehören in die Mitte unserer Gesellschaft – jeden Tag.

Für 2026 wünsche ich uns allen viele schöne Momente – und weiterhin diesen besonderen Kinderfreunde-Spirit, der Kinder sicher und mutig wachsen lässt. ●

Freundschaft

Helmut Gotthartsleitner

Vorsitzender der Kinderfreunde OÖ



Beim Kinderrechte-Fahnehissen mit der SPÖ OÖ und dem GVV

Bildungswerkstatt 2025:

Welt fair ändern – Haltung zeigen!

Am 8. und 9. November fand im Mühl-Fun-Viertel in Klaffer unsere Bildungswerkstatt für ehrenamtliche Kinder- und Jugendgruppenleiter:innen statt.



Rund 100 Teilnehmende kamen zusammen, um sich unter dem Motto „Welt fair ändern – Haltung zeigen!“ mit den Themen Kinderschutz, Klimaschutz und Kinderrechte auseinanderzusetzen.

Insgesamt 14 Workshops boten Bildung mit Herz und Haltung: Von der Schulungsreihe „Kinderschutz kompakt“ über den Klima-Talk mit dem Klimabündnis OÖ bis hin zu kreativen Angeboten wie Upcycling Music und der Näh-Werkstatt. Auch für Kinder gab es eigene Programmpunkte – etwa den Workshop „Mein unsichtbarer Garten-

zaun“, in dem sie spielerisch über Gefühle und persönliche Grenzen lernten. Beim Impro-Theater mit „Wagner & Co“ wurde am Abend viel gelacht und improvisiert. Eine gemütliche Büchercke, die Klimaschutz-Ausstellung, Digi-Bildung zum Ausprobieren und das gemeinsame Solidaritäts-Kaffee rundeten das Wochenende ab.

Ein herzliches Danke an alle, die mitgemacht, mitgedacht und mitgestaltet haben!

Mehr Einblicke gibt es hier:



Impressum

Die Zeitung „Wir lesen!“ ist ein periodisches Informationsblatt der Kinderfreunde OÖ, der Freizeit GmbH der OÖ Kinderfreunde und der Familienzentren GmbH der OÖ Kinderfreunde. Die Artikel geben die Meinung der Autor:innen wieder und decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. | **Redaktion:** Helmut Gotthartsleitner, Mag.ª Romana Philipp, Reinhold Medicus-Michetschläger | **Anzeigenverwaltung:** Mag.ª Romana Philipp, Tel 0732 / 77 30 11-44 | **Herausgeber und Verleger:** Österreichische Kinderfreunde, Landesorganisation Oberösterreich, Europaplatz 4, 4020 Linz, ZVR: 486089761 | **Layout u. Illustration:** © Martin Bruner – www.sombrero.at | **Druck:** Gutenberg/Werbering GmbH | **Fotos:** Kinderfreunde und Rote Falken Oberösterreich, Theater des Kindes, Adobe Stock, Junge Digitale, MecGreenie Production, Romana Philipp.

Besuche uns auch auf www.kinderfreunde-ooe.at

[f /kinderfreundeoberoesterreich](https://www.facebook.com/kinderfreundeoberoesterreich) [i /kinderfreunde_ooe](https://www.instagram.com/kinderfreunde_ooe)

Podiumsdiskussion zu Kinderschutz im digitalen Zeitalter

Kinder brauchen Zuwendung – nicht nur WLAN



Auf dem Bild v.l.n.r.: Helmut Gotthartsleitner, DHEPS, Vorsitzender der Kinderfreunde OÖ; Eva Hübler-Hegazy, Bereichsleitung Familienakademie & Moderation; Dr.ⁱⁿ Arnika Thiede, Kinderärztin Barmherzige Brüder Linz; Sabine Kühberger, MSc, Psychotherapeutin Kinderschutzzentrum Vöcklabruck; David Vogl, MSc, Institut Suchtprävention

Wie viel Bildschirmzeit ist gut für Kinder? Welche Verantwortung tragen Eltern, Pädagog:innen und Gesellschaft im digitalen Zeitalter? Diese und viele weitere Fragen standen im Mittelpunkt der Podiumsdiskussion „Kinder. Medien. Schutz: Verantwortung in digitalen Zeiten“, zu der die Kinderfreunde Oberösterreich in Kooperation mit der Volkshochschule in den Wissensturm Linz eingeladen hatten. Zahlreiche Besucher:innen – vor Ort und via Livestream – nutzten die Gelegenheit, sich zu informieren und mitzudiskutieren.

Kinderfreunde-Landesvorsitzender Helmut Gotthartsleitner betonte gleich zu Beginn: „Kinderschutz bedeutet, Kinder in allen Lebensbereichen zu stärken – auch im digitalen Raum. Medienkompetenz ist eine Frage von Haltung und Verantwortung.“

Kritischer Blick auf frühe Bildschirmnutzung

Fachleute sehen die Smartphone-Nutzung im frühen Kindesalter zunehmend kritisch – ebenso wie die eigenständige

Nutzung von Social Media ohne Begleitung. Auch das Verhalten der Erwachsenen stand im Fokus: Wenn Eltern öfter auf den Bildschirm als auf ihr Kind schauen, leidet die Beziehung – und damit das Gefühl von Geborgenheit und Aufmerksamkeit.

Kinderärztin Dr.ⁱⁿ Arnika Thiede warnte vor den gesundheitlichen Folgen übermäßiger Bildschirmzeit bei Kleinkindern, während David Vogl vom Institut Suchtprävention auf die Bedeutung von realen Erlebnissen und „Abenteuern in 5D“ hinwies. Sabine

Kühberger vom Kinderschutzzentrum Vöcklabruck ergänzte aus psychotherapeutischer Sicht, wie wichtig Zuwendung, Beziehung und gemeinsame Offline-Zeiten für Kinder sind.

Alle waren sich einig: „Kinder brauchen echte Zuwendung – nicht nur WLAN-Verbindung!“

Unter der Moderation von Eva Hübler-Hegazy entwickelte sich ein lebendiges Gespräch, das klar machte: Kinderschutz im digitalen Zeitalter braucht Bewusstsein, Achtsamkeit und gemeinsames Lernen.

Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Die Podiumsdiskussion zeigte deutlich: Medien gehören zum Alltag, aber sie müssen bewusst, begleitet und kindgerecht genutzt werden. Die Kinderfreunde OÖ setzen sich daher weiter

für Aufklärung, Elternbildung und Fortbildungsangebote ein – und für eine Gesellschaft, die Kinderrechte auch im digitalen Raum ernst nimmt.

Denn: Kinderschutz beginnt mit Zuwendung, Aufmerksamkeit und echtem Miteinander – online wie offline. ●

Gastbeitrag von Hannes Heide (Europaabgeordneter SPÖ)

Brauchen wir ein Social Media Verbot für Kinder?



Instagram, TikTok & Co. sind längst Teil des Alltags für Kinder und Jugendliche. Teilweise acht Stunden täglich sind sie Algorithmen, die gezielt süchtig machen und Inhalten, wie Gewalt, Mobbing oder Selbstgefährdung ausgesetzt. Viele verlieren durch die Handysucht auch den Anschluss in der Schule und bei Freunden. EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen kündigte kürz-

lich an, den Kinderschutz verbessern zu wollen. Ende des Jahres wird ein Expertengremium neue Vorschläge für die Social Media Nutzung vorstellen. Im Raum steht auch ein Verbot wie in Australien, wo einige Plattformen erst ab 16 Jahren erlaubt sind.

Die Kommission hat bisher Forderungen einzelner Mitgliedsländer nach Altersgrenzen abgelehnt, dennoch hält Europa mit dem Gesetz für digitale Dienste, wenn es um die Sicherheit und den Datenschutz im digitalen Raum geht, bereits eine Vorreiterrolle. Ich halte die schnelle Umsetzung einer Altersgrenze für ebenso wichtig, wie digitale Bildung in der Schule und Eltern, die Verantwortung übernehmen, Risiken thematisieren und auch unter Protest der Kinder klare Grenzen setzen. ●

Social Media Verbot für Kinder?



In immer mehr Ländern wird derzeit ein Social-Media-Verbot für unter 16-Jährige diskutiert. Wie seht ihr das? Wir freuen uns über eure Meinungen an meinung@kinderfreunde-ooe.at



Sind wir doch mal ehrlich ...

... wer kennt das nicht? Man will nur ganz kurz etwas auf Social Media posten, und beim nächsten Blick auf die Uhr ist eine Viertelstunde vergangen. Zufall? Sicher nicht! Denn das Geschäftsmodell von Instagram, Facebook und Co. baut darauf auf, dass wir möglichst viel Zeit dort verbringen – und dafür werden alle Tricks genutzt! Bunt Design, Push-Nachrichten und Bezahlmodelle sind da noch die kleinsten Probleme. Besonders gefährlich ist die Tatsache, dass extreme Inhalte zu noch mehr Emotion und somit zu noch mehr Verweildauer führen – egal, ob Schlangenhautwahn oder politische Radikalisierung. Expert:innen stellen mittlerweile klar fest, dass uns Social Media tatsächlich süchtig machen kann. Und wie bei allen Süchten gilt: Je jünger wir sind, desto anfälliger sind wir.

Für viele Dinge mit Suchtpotential hat sich unsere Gesellschaft über Generationen hinweg Spielregeln erarbeitet: Uns allen ist klar, dass Kinder keinen Alkohol trinken sollen oder dass Rauchen unter 18 Jahren verboten ist. Social Media ist neu und extrem wandelbar. Als Kinderfreunde setzen wir uns daher für einen gesellschaftlichen Diskurs darüber ein, wie wir alle mit diesem neuen Phänomen umgehen wollen – als Eltern, als Pädagog:innen, als Vorbilder. ●



Reinhold Medicus-Michetschläger
Geschäftsführer Kinderfreunde Oberösterreich



Text: Inez Ardelt

Elternbildnerin Barbara Hüttner unterstützt Eltern, wenn der Alltag mit Kindern zur Achterbahnfahrt gerät. Die Herausforderungen sind vielzählig, aber es gibt Hoffnung. Primär braucht es starke Nerven und ein liebevolles Herz.

Warum fällt es uns Erwachsenen so schwer mit Wut, Trotz und Aggression umzugehen?

Ich glaube hauptsächlich deswegen, weil dieser emotionale Aspekt, auf den heute in der Erziehung so großen Wert gelegt wird, früher nicht so relevant war. Unsere eigenen Eltern waren selbst häufig überfordert mit Emotionen, und es war noch nicht salonfähig, dass man Gefühlen so viel Raum gibt.

Wir sind die erste Eltern-Generation, die das plötzlich liefern soll für ihre Kinder. Das wäre zumindest der Plan in der heutigen bedürfnis- und bindungsorientierten Erziehung. Erwachsene, die selbst als Kind wenig Ko-Regulation erfahren haben oder womöglich vollkommen allein gelassen wurden mit ihren Emotionen, sollen auf einmal selbstreguliert sein und ko-regulieren können. Das ist voll schwierig!

Wir müssen bei uns ansetzen?

Es hat so viel mit unserer Person zu tun! Wir haben extrem hohe Ansprüche an uns selbst, und die Gesellschaft hat hohe Ansprüche, wie ein Kind so sein soll. Daran kann man eigentlich nur scheitern. Wir sind mit unserem Fokus und unseren Antennen ständig beim Kind. Wenn wir mit unserer Aufmerksamkeit andauernd im Außen sind, sind wir aber nicht mehr bei uns! Damit wir präsent sein können, müssen wir bei uns zuhause sein, das ist die Grundvoraussetzung, um mit dem Kind gut in Kontakt zu sein. Wir vergessen, auf uns selbst zu schauen, oder haben Angst, egoistisch zu sein und nicht diese 24/7 Mama, deren Kind in jeder Sekunde unsere volle Aufmerksamkeit genießt. Damit bauen wir uns selbst eine Falle.

Was sind Ihre Top-Tipps für ratlose Eltern?

Ein wichtiger Ansatzpunkt ist das Entwicklungswissen. Ich sollte verste-

hen, was im Kind passiert, wenn ich es z. B. vom Kindergarten abhole und es mich schlägt oder wegen scheinbaren Nichtigkeiten explodiert. Oft nehmen wir das Verhalten unserer Kinder persönlich, und das macht die Situation nicht besser. Wenn ich einordnen kann, was da los ist, dann sehe ich die Situation mit anderen Augen.

Die zweite Sache ist, dass ich als Eltern die Einladung zum Wachsen annehmen darf. Das Tollste, das wir für unsere Kinder machen können ist, dass wir uns auf diese Reise ein- und Veränderung zulassen. Viel mehr brauchen unsere Kinder nicht. Sie brauchen keine perfekten Eltern.

Emotional wird es oft auch zwischen Geschwistern ...

Geschwisterkinder haben einen Vorteil gegenüber Einzelkindern, weil sie so viel voneinander lernen können. Gerade was das Austragen von Konflikten betrifft – und die werden uns das ganze Leben begleiten. Mit Geschwistern macht man so viele Erfahrungen in einem sicheren Raum,

das ist unbezahlbar. Und ganz wichtig: Streit muss nicht zwingend mit Antipathie zu tun haben.

Wann soll man bei Streit einschreiten?

Ich denke, jede/r hat ein Gefühl dafür, wann eine wichtige Grenze überschritten ist. Das hat viel mit uns selbst zu tun. Ist diese Grenze schon ein Schimpfwort oder ist es eine körperliche Aggression? Zentral ist, dass ich für Sicherheit sorgen muss. Körperlichkeit per se ist nichts Schlimmes und es wäre gut, nicht mit einer Problembrille darauf zu schauen, sondern Reibung und Kompetition auch als Bedürfnis sehen.

Spätestens wenn einer leidet, ist es allerdings höchste Eisenbahn, einzugreifen. Mobbing unter Geschwistern darf ich nicht zulassen! Bei einem großen Machtgefälle muss ich schauen, dass das Schwächere nicht untergeht. Geschwister suchen einander nicht aus und müssen sich nicht lieben. Als Eltern sollten wir einerseits auf unsere eigene Position achten und auch darauf, dass nicht weiter Sand ins Getriebe gestreut wird, also Grundvoraussetzungen dafür schaffen, die das Zusammenleben nicht zusätzlich erschweren. ●



Barbara Hüttner hat Soziologie und Erziehungswissenschaften studiert und arbeitet heute als psychosoziale Beraterin und systemischer Coach. Außerdem ist sie Elternbildnerin und unterrichtet am Wifi in den Bereichen Pädagogik, Persönlichkeit und Kommunikation. In ihrer eigenen Praxis unterstützt sie Familien dabei, gut miteinander auszukommen. Zusätzlich bietet sie auf ihrer Webseite www.familienbeziehungen.at hilfreiche Online-Angebote an. Privat lebt Barbara in Gmunden, ist verheiratet und Mama von vier erwachsenen Söhnen und einer Teenager-Tochter.

Elternbildungs-Termine

Workshop

Warum bist du nur so schwierig?

In diesem Workshop befassen wir uns mit diversen Persönlichkeits-Spezialitäten, ihren jeweiligen Schwierigkeiten und Stärken, was sie brauchen und wie wir gut miteinander auskommen können.

Wann: 11.12.2025, 18:30–21:30

Wo: Eltern-Kind-Zentrum Bad

Ischl, Lindastraße 28

Anmeldung: ekiz.bad-goisern@kinderfreunde-ooe.at

Workshop

Mit starken Nerven und liebevollem Herz – Kinder begleiten, wenn der Alltag zur Achterbahn wird.

Im 3-teiligen Workshop befassen wir uns mit der Frage: Wie können wir als Eltern mit starken Gefühlen unserer Kinder umgehen?

Wann: 26.01. + 02.02. + 09.02.2026, 19:00–22:00

Wo: online via Zoom

Anmeldung: ekiz.ampflwang@kinderfreunde-ooe.at

Workshop:

Starke Geschwister – weniger Streit

Kaum ein Thema nervt Eltern so sehr wie ständige Streitigkeiten unter den eigenen Kindern. Wir lernen im Workshop, Konfliktsituationen aus einer anderen Perspektive zu betrachten.

Wann: 03.02.2026, 18:30–21:30

Wo: Eltern-Kind-Zentrum Wirbelwind, Kirchenplatz 12, 4209 Engerwitzdorf

Anmeldung: ekiz.wirbelwind@kinderfreunde-ooe.at

3-tlg. Eltern Aktiv Seminar:

Kompetent und gelassen erziehen

In dieser Workshop-Reihe entdecken Eltern neue Sichtweisen auf das Verhalten ihrer Kinder, erarbeiten praxisnahe Wege für einen liebevollen Umgang mit Grenzen und Konsequenzen und lernen, warum Selbstfürsorge kein Luxus, sondern die Basis gelingender Erziehung ist.

Wann: 04., 11. + 18.03.2026, 18:00–21:20

Wo: online via Zoom

Anmeldung: ekiz.pasching@kinderfreunde-ooe.at

Wann: 13., 20. + 27.04.2026, 19:00–21:30

Wo: online via Zoom

Anmeldung: ekiz.mobile@kinderfreunde-ooe.at

online Vortrag:

Konfliktlösung im Alltag

Strategien für dich, um Streitigkeiten und Unstimmigkeiten friedlich zu bewältigen.

Wann: 19.03.2026, 19:30–21:00

Wo: online via Zoom

Anmeldung: ekiz.mobile@kinderfreunde-ooe.at

4-tlg. Eltern Aktiv Seminar:

Kinder stark machen für ein suchtfreies Leben

Was brauchen Kinder und Jugendliche, um ihr Leben möglichst frei von Abhängigkeiten zu gestalten und daran Freude zu haben?

Wann: 22. + 28.04., 05. + 12.05.2026, 18:30–21:00

Wo: online via Zoom

Anmeldung: ekiz.pasching@kinderfreunde-ooe.at

Ferien camps der Kinderfreunde – Jetzt anmelden!

Juhuuuu – die Ferien-camps sind online!



Dieses Jahr gibt es wieder viele spannende Angebote: Neue Camps, altbewährte Favoriten und jede Menge Action, Spaß und Gaudi warten auf euch. Also schnell reinschauen, anmelden und die Ferien unvergesslich machen!

www.kinderfreunde.at/ferien

Bist du noch auf der Suche nach einem richtig lässigen Sommerjob 2026?



Witze Ecke

Warum können Elefanten nicht am Computer arbeiten? – Sie haben Angst vor der Maus!

Der Lehrer schimpft: „Ich hoffe, dass ich dich nicht noch einmal beim Abschreiben erwische, Fritzchen!“ Fritzchen: „Das hoffe ich auch ...“

Was bekommst du, wenn eine Spinne über deinen Monitor läuft? Eine Website.

Die Lehrerin sagt zu Clara: Zähl mir mal bitte fünf Tiere aus Afrika auf! Clara antwortet: zwei Löwen und drei Tiger!

Du hast einen lustigen Witz für uns?

Sende ihn an romana.philipp@kinderfreunde-ooe.at und wir veröffentlichen diesen in der nächsten Ausgabe.

Kinderredakteur:innen gesucht!

Du möchtest auch deine Sichtweise einbringen? Lass' uns an deiner Lebenswelt teilhaben, schick' uns deine Geschichte für die nächste Kinderfreunde-Zeitung: an romana.philipp@kinderfreunde-ooe.at

Eine wichtige Botschaft für Dich!



JETZT MITGLIED WERDEN!

SCANNEN UND MITGLIED WERDEN



Wusstest du, dass ... Alpakas richtige Flausch-Profis sind?

Wusstest du, dass Alpakas etwa 80 bis 100 Zentimeter groß werden und 55 bis 80 Kilo wiegen?



Alpakas gibt es in vielen Farben: weiß, braun, rotbraun, schwarz oder sogar bunt gescheckt. Jedes sieht ein bisschen anders aus! Ursprünglich leben sie in den Bergen von Peru und Chile, aber heute auch in der Schweiz, Deutschland, Polen und Österreich. In Peru leben sogar über 3,5 Millionen Alpakas.

Wusstest du, dass Alpakas echte Herdentiere sind? Sie brauchen ihre Freunde um sich herum, sonst fühlen sie sich nicht wohl. Und ihre Füße sind total besonders: Sie haben wei-

che Sohlenpolster, mit denen sie ganz leise und sanft über den Boden laufen, ohne ihn zu beschädigen.

Auch beim Nachwuchs sind Alpakas spannend: Meistens bekommt eine Alpakamama nur ein Baby, das man Cria nennt. Und sie trägt es richtig lange im Bauch – 11 bis 12 Monate! Obwohl sie ein bisschen wie kleine Kamele aussehen, können Alpakas keine Lasten tragen, weil ihre Wirbelsäule dafür nicht geeignet ist. Sie werden 20 bis 25 Jahre alt. ●

Gewinnspiel Mach mit!

Wir verlosen eine **Familien-Alpaka-Wanderung in Bad Zell** bei der Alpaka-Heimat für 4 Personen!

Male dafür einfach dein allerschönstes Alpaka, egal ob bunt oder superflauschig – und schicke uns deine Zeichnung entweder per Mail an marketing@kinderfreunde-ooe.at oder direkt an

**Österreichische Kinderfreunde,
Landesorganisation OÖ**
z. Hd. Romana Philipp
Europaplatz 4
4020 Linz

Verrate uns dabei auch deine Kontaktdaten für den möglichen Gewinn! Viel Glück und viel Spaß beim Malen.

Hier kannst du dich schon informieren: <https://www.alpaka-heimat.at/>

Die Mitarbeiter:innen der Kinderfreunde OÖ und der Familienzentren GmbH haben ihren Betriebsausflug 2025 dort verbracht – mehr Einblicke gibt es auf Seiten 10/11.



Bewegungstipp von Hopsi Hopper

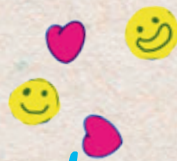
Krokodilspiel

Futterplatz für das Krokodil: Eimer, Korb, Schüssel
Futter: Wäscheklammern die an einer Wäscheleine hängen.

Das Krokodil muss immer eine Wäscheklammer mit dem Mund von der Leine abziehen und sie zum Futterplatz bringen.

Mehr Infos unter:
www.askoe-ooe.at

ASKÖ



Herzlichen Glückwunsch

Simone Neumayr beeindruckt seit Jahrzehnten mit außergewöhnlicher Bühnenpräsenz und tiefer Rollenintelligenz im Theater des Kindes.

SIMONE NEUMAYR erhält den Anerkennungspreis für Bühnenkunst des Landes Österreich 2025! Sie wird für ihre Soloperformance „Die Ersten“ ausgezeichnet.

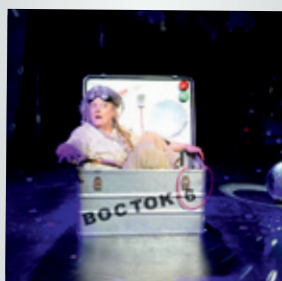
Die Ersten feierte im Juni 2025 im Rahmen des Schäckpir Theaterfestivals seine Uraufführung. Es ist ein Stück über Frauen, die die Welt entdeckten. ● Mehr Infos auf: www.theater-des-kindes.at



Bei der Preisverleihung...



Perdita Polaris mit Naturforscherin Jeanne Baret



Valentina Tereshkova erste Kosmonautin 1963



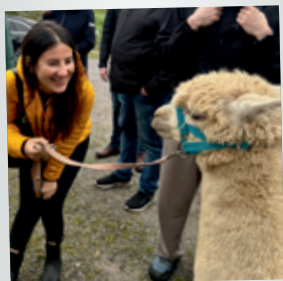
Felicity Aston im Alleingang überquerte die Antarktis



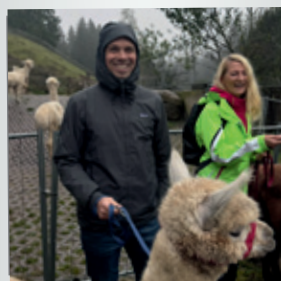
Ein halbes Jahrhundert KF St. Martin



Hannes mit Alpaka Cappuccino



Große Vorfreude bei Ivana



Auch unser Geschäftsführer Reini ist bereit...



50 Jahre Kinderfreunde St. Martin



Andrea und Petra beim Alpaka-Selfie



Happy 100 Jahre Rote Falken



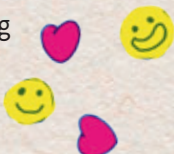
Herzlichen Glückwunsch an das Team KF St. Martin



Alpaka-Wanderung

Die Mitarbeiter:innen der Kinderfreunde OÖ sowie von der Familienzentren GmbH verbrachten einen tollen Betriebsausflug in der Alpaka-Heimat in Bad Zell – inkl. vieler Glücksmomente. Ihr könnt übrigens eine Alpaka-Wandung für eure Familie gewinnen.

Mehr dazu auf unserer Kinder-Seite 8 und 9!



Alpaka-Wanderung beim Betriebsausflug



Gatsch und Matsch Freude am Feriencamp

-Glücksmomente

Ein halbes Jahrhundert Kinderfreunde St. Martin

Am 6. September feierten die Kinderfreunde St. Martin ihr 50-jähriges Bestehen unter dem Motto „Tag des Kindes – 50 Jahre Kinderfreunde St. Martin“.

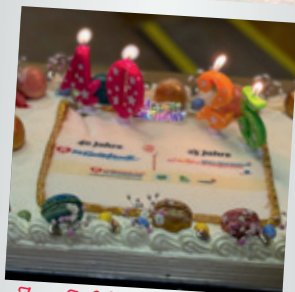
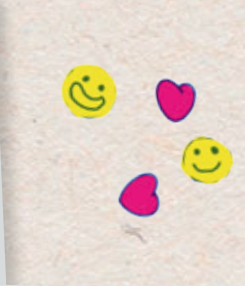
Das Ortsgruppenteam verwandelte den Nachmittag in ein buntes Fest, bei dem vor allem die Kinder im Mittelpunkt standen: Hüpfburg, Bastelstation, Ponyreiten und ein Auftritt des Zauberers Freddy sorgten für strahlende Augen.

Zahlreiche Gäste, darunter Bürgermeister Karl-Heinz Koll mit Familie, Vizebürgermeister Sabine Burger und Peter Aichmayr sowie Stadträte und

ehemalige Funktionäre, feierten fröhlich mit. Die Kinderfreunde St. Martin sind seit 1975 aktiv und bieten wöchentliche Gruppenstunden, Ferienlager und Feste für Kinder und Familien an. Vorsitzende Doris Novakovits, selbst seit ihrer Kindheit dabei, freut sich: „Einmal Kinderfreundin, immer Kinderfreundin! Ich hoffe, dass unser junges Team auch den 100. Geburtstag so bunt feiert.“ ●



Herzlichen Glückwünsche zu
40 Jahre KF St. Georgen



Zum Jubiläum gibt es auch
köstliche Torte



Bruno Kreisky Preis an
Verlag Jungbrunnen



Kinderrechte-Tag im KiGa
PlusCity



Volles Haus bei der
Jubiläumsfeier

Gratulation, Verlag Jungbrunnen!

Was für eine Freude! Der Kinder- und Jugendliteraturverlag Jungbrunnen veröffentlicht seit 103 Jahren wundervolle Bücher.

Ihr kennt bestimmt Klassiker wie "Die Omama im Apfelbaum" oder "Das kleine Ich bin Ich". Gestern wurde der Verlag der österreichischen Kinderfreunde mit dem Bruno Kreisky Preis des Renner Instituts für besondere verlegerische Leistungen ausgezeichnet. Die ersten Gratulationen kamen von Vize-

kanzler und Kunst- und Kulturminister Andreas Babler. Das große Lob gebührt den Mitarbeiter:innen des Verlags, allen voran der Geschäftsführerin Anna Stacher-Gfall. Wir Kinderfreunde gratulieren von ganzem Herzen! ● Mehr Einblicke gibt es hier:

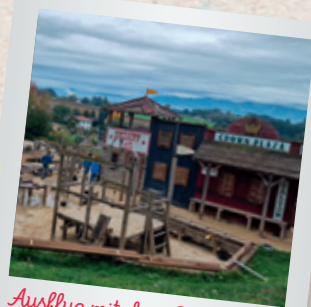
www.jungbrunnen.co.at



40 Jahre Kinderfreunde St. Georgen

25 Jahre Eltern-Kind-Zentrum Karussell

Die Kinderfreunde St. Georgen/Gusen haben heuer ihren 40. Geburtstag gefeiert. Die Kinderfreunde leisten gerade in den Ortsgruppen großartige ehrenamtliche Arbeit, immer mit den Kindern im Fokus! Jedes Kind hat das Recht auf die besten Chancen! Happy Birthday und danke Erich Wahl und dem gesamten Team! ●



Ausflug mit dem Betriebsrat
ins OBRA-Kinderland

Die Betriebsrät:innen der Landesorganisation und der Familienzentren GmbH haben die Mitarbeiter:innen ins OBRA Kinderland eingeladen. Es war ein toller Tag für alle – wir sagen DANKE! ●



Unsere Schnuppis bei
den Schnuppertagen

Onjuvi – Jugendsozialarbeit online: Wir sind da, wo Jugendliche sind

Smartphone, TikTok, Discord und Co sind längst fixe Bestandteile im Leben vieler Jugendlicher. Doch was passiert dort eigentlich und was tun, wenn es online einmal schwierig wird?

Hier kommt Onjuvi ins Spiel – das erste Online Streetwork Team in Oberösterreich. Das Projekt wurde am 1. Jänner 2024 ins Leben gerufen und wird vom Verein I.S.I., dem größten Streetwork-Träger Oberösterreichs, im Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe umgesetzt. Das Ziel von onjuvi ist es, Jugendliche dort

zu erreichen, wo sie sich aufhalten: im digitalen Raum.

Das Onjuvi-Team setzt sich aus Fachkräften der Jugendarbeit, Sozialpädagogik und Psychologie zusammen. Sie begleiten, unterstützen und beraten Jugendliche zwischen 12 und 24 Jahren online – anonym, kostenlos und vertraulich.

Ob Streit in der Clique, Liebeskummer, Mobbing, Stress in der Schule, bei Onjuvi können Jugendliche



einfach schreiben, über Instagram, TikTok, Discord oder im Chat. Die Onjuvi-Mitarbeiter:innen hören zu, geben Tipps, helfen beim nächsten Schritt oder vermitteln weiter, wenn es nötig ist.

Onjuvi und Kinderfreunde: Workshops im Sommer

Im Sommer war das Onjuvi-Team im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe-

scamps bei den Action Days mit dabei und hat dort gemeinsam mit Jugendlichen kreative Workshops gestaltet. Dabei wurden Alltagssituationen aus dem echten Leben als TikToks nachgestellt. Es wurde über verschiedene Plattformen diskutiert und reflektiert und außerdem wurden Trends gemeinsam ausprobiert.

Diese Workshops zeigen: Jugendliche wollen reden, mitgestalten und verstehen. Sie brauchen Erwachsene, die offen für ihre digitale Welt sind.

Onjuvi – Online Streetwork OÖ
Verein I.S.I. – Initiativen für Soziale Integration

www.onjuvi.at

Instagram: @onjuvi_ooe

TikTok: @onjuvi_ooe

Es beginnt schon im Babyalter

Eltern sein heißt manchmal, an die eigenen Grenzen zu kommen – daraus entsteht oft der Wunsch, Alltagssituationen so entspannt wie möglich zu gestalten. Ein Griff zum Smartphone, um das Baby beim Wickeln mit bunten Bildern abzulenken, scheint da manchmal verlockend. Doch Expertinnen und Experten sind sich einig: Für die Entwicklung eines Kindes ist

ein reales Gegenüber durch nichts zu ersetzen.

Schon in den ersten Lebensmonaten baut ein Baby seine Beziehung zu den Eltern über Blickkontakt, Berührung und Sprache auf. Wenn Mamas oder Papas jedoch hinterm Smartphone verschwinden, geht wertvoller Kontakt und Zeit mit dem Baby verloren.

Auch die Sprachentwicklung profitiert von direkter Kommunikation: Erzählen, Beschreiben, was gerade passiert, oder Lieder vorsingen fördern das Sprachverständnis – lange bevor das Kind selbst seine ersten Worte formt.

Gleichzeitig sind Eltern wichtige Vorbilder. Kinder beobachten genau, wie oft und wofür Erwachsene das Handy

Tipps und Anregungen für Eltern: Gemeinsam durch die digitale Welt

Smartphones gehören zum Alltag, auch für Kinder und Jugendliche. Viele Eltern fragen sich: Wie viel ist zu viel? Und was tun, wenn Social Media stresst oder das Kind sich zurückzieht?

Hier einige praxisnahe Tipps aus der online Jugendarbeit, die helfen können, das Thema Medien entspannter und interessiert zu begleiten.

1. Interesse zeigen statt verbieten

Fragen Sie nach, was Ihr Kind online gerne macht. Schauen Sie gemeinsam Videos oder Streams an. Das schafft Vertrauen und Gesprächsanlässe.

2. Gemeinsame Bildschirmzeiten statt starrer Regeln

Fixe handyfreie Zeiten, zum Beispiel beim Essen oder vor dem Schlafen, helfen mehr als pauschale Verbote. So entstehen gemeinsam vereinbarte Routinen.

3. Medienkompetenz fördern

Sprechen Sie über Werbung, Influencer und Fake News. Jugendliche wissen oft viel über Technik, aber weniger über Hintergründe und Auswirkungen.

4. Emotionen ernst nehmen

Was online passiert, kann echte Gefühle auslösen. Wenn Ihr Kind traurig, wütend oder verletzt wirkt: zuhören statt urteilen.

5. Vorbild sein

Auch Eltern dürfen einmal das Handy weglegen. Digitale Balance funktioniert am besten, wenn alle mitmachen. Offline-Zeit darf allen gut tun.

Weitere Informationen und Unterstützung

- www.saferinternet.at – Elternratgeber und Tipps rund um Social Media, Gaming und Sicherheit
- www.elternratgeber.at – Orientierung zu Erziehung, Medien und Familienleben
- Rat auf Draht 147 – kostenlos, anonym und rund um die Uhr erreichbar

Wenn Erwachsene und Jugendliche die digitale Welt gemeinsam verstehen, wird sie zu einem Ort, an dem alle gut zurechtkommen können. ●

nutzen. Ist das Smartphone ständiger Begleiter, übernehmen Kinder dieses Verhalten. Wenn Erwachsene jedoch bewusst zeigen, dass Langeweile erlaubt und sogar wertvoll sein kann, entsteht Raum für Kreativität: Aus Momenten der Nicht-Beschäftigung werden oft die schönsten Spielideen geboren.

Um Eltern ihre Handy-Nutzung bewusster zu machen, haben Expertinnen der Kinder- und Jugendhilfe ei-

nen kurzen Selbsttest entwickelt (zum Download über den QR-Code) – mit praktischen Tipps für gelingende Kommunikation und eine spielerische Förderung der Sprachentwicklung. Ein kleiner Impuls, der helfen kann, die eigenen Gewohnheiten zu reflektieren und bewusster mit dem Thema Medienutzung umzugehen.

Denn eines ist sicher: Die Grundlage für eine starke Eltern-Kind-Bindung

und eine gesunde Entwicklung wird schon im Babyalter gelegt – und dafür lohnt es sich, ganz bewusst das Handy zur Seite zu legen.

Download:
Selbsttest-Sprache-foerdern.pdf



Nadine Penz, Vorsitzende der Roten Falken OÖ:

„Ich möchte für Kinder da sein und mit ihnen die Welt entdecken!“

Nadine Penz ist 25 Jahre alt, in St. Georgen an der Gusen aufgewachsen und lebt seit 2020 in Luftenberg. Schon als Kind begann ihre Begeisterung für die Kinderfreunde: Mit gerade einmal acht Jahren war sie beim Schulabschlusscamp der Kinderfreunde Mühlviertel dabei und seitdem bei jedem Camp, Pfingstlager, Sommerlager oder Abschlusscamp stets mit von der Partie. Mit zehn Jahren wechselte sie zu den Roten Falken und mit 15 Jahren absolvierte sie den Junghelfer:innen-Kurs. Sie engagiert sich seitdem bei der Ortsgruppe Luftenberg, als Gruppenstunden-Betreuerin und seit 2020 als Kassierin.



balancieren, Socken tauschen oder T-Shirts wechseln mussten, alles mit viel Gelächter und als Belohnung gabs dann Eis Palatschinken.

Neben dem Ehrenamt engagiert sich Nadine seit 2021 auch politisch im Gemeinderat Luftenberg als jüngste Vertreterin der SPÖ-Fraktion. Ihr Ziel bei den Roten Falken: Die Organisation noch stärker machen, die Kinderrechte und Bedürfnisse der Jugendlichen sichtbar halten und für sie da sein, egal wie klein oder groß die Herausforderungen sind. Für sie steht Solidarität dafür, dass alle zusammenhelfen und das Beste miteinander gestalten. Für die Zukunft wünscht sie sich, dass die Roten Falken noch mindestens doppelt so lange bestehen und weiterhin eine starke Lobby für Kinder und Jugendliche sind. ●

Beruflich bringt Nadine Organisationstalent mit: Nach einer Lehre als Speditionskauffrau und Logistikerin bei der Österreichischen Donaulager GmbH arbeitet sie aktuell als Assistentin der Geschäftsführung beim Institut für Ausbildungs- und Beschäftigungsberatung. Privat liebt sie Lesen (vor allem Thriller), Spieleabende mit Freund:innen und Musik von Feine Sahne Fischfilet, Provinz oder Alligatoah.

Falken-Vorsitzende

Seit Oktober 2023 ist Nadine Vorsitzende der Roten Falken Oberösterreich. „Für mich haben andere

damals diese Aufgaben übernommen. Oft war es nicht die leichteste Zeit, aber die Kinderfreunde und die Falken waren immer mein Ausgleich. Genau dieses Gefühl möchte ich den Kindern heute weitergeben! Sei es für zwei Stunden in den Gruppenstunden, zwei Tage am Pfingstlager oder zwei Wochen im Sommerlager in Döbriach.“

Besonders am Herzen liegen Nadine die Sommerlager, das Antifa-Seminar, die Befreiungsfeier in Mauthausen und die wöchentlichen Gruppenstunden in Luftenberg. Lustige Erinnerungen gibt es viele: vom Escape-Room-Experiment über Gruselwanderungen bis hin zu kreativen Spielen bei einem Ausflugstag, bei denen Kinder Eier

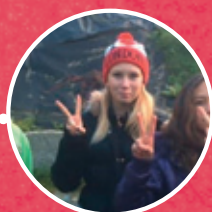
Word-Rap

Lieblingslagerfeuer-Song ... Edelweiß-Piraten

Das Falken Sommerlager in drei Worten: Spaß, Freunde, beste-Zeit-im-Jahr

Zelt oder Hütte? ... 100 % Zelt
Wenn ich ein Lagergericht wäre, wäre ich ... Auf jeden Fall kein Falken-Eintopf

Das beste Spiel im Lager ist.... Natürlich Waldemar



2013
Kinderfreunde
St. Georgen



2015
JuHe-Kurs



2019
Betreuerin
Sommerlager



2020
Ausflugstag
Sommerlager



2021
1. Mai
Aufmarsch



2025
Befreiungsfeier
Mauthausen

Neue Ausbildung zur Pädagogischen Assistentkraft gestartet

Die Familienakademie der OÖ Kinderfreunde hat einen neuen Meilenstein in der Kinderbildung gesetzt: Die neue Ausbildung zur pädagogischen Assistentkraft in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen“ ist gestartet und die allerersten Absolvent:innen stehen bereits in den Startlöchern!

Die praxisnahe Ausbildung richtet sich an alle, die Kinder professionell in ihrer individuellen Entwicklung begleiten und fördern möchten. Nach Abschluss sind die Teilnehmer:innen befähigt, in einer Krabbelstube, einem Kindergarten oder einem Hort tätig zu werden – vielleicht schon bald in einer unserer Einrichtungen der Familienzentren GmbH.



„Mit diesem Lehrgang setzen wir einen wichtigen Schritt, um die Qualität in der Kinderbildung und -betreuung weiter zu steigern. Wir vermitteln praxisnahes Wissen und pädagogische Kompetenzen, die für die Arbeit mit Kindern unerlässlich sind“, betont unser Vorsitzender Helmut Gotthartsleitner.

„Sehr viele Eltern in Oberösterreich haben nach wie vor dringenden Bedarf an qualitätsvoller und flächendeckender Kinderbetreuung. Oft wird argumentiert, dass dafür die Fachkräfte fehlen würden. Wir verstehen uns als Lobby für Kinder und Familien. Mit dem Schritt, Pädagogische Assistentkräfte auszubilden, wollen wir unseren Beitrag dazu leisten, diese Herausforderung ein Stück weit zu lösen“, sagt Reinhold Medicus-Michetschläger, unser Geschäftsführer.

Die Ausbildung kombiniert Präsenzveranstaltungen, Praktika und

Selbststudium. Die Teilnehmer:innen erwerben Kenntnisse in Elementarpädagogik, Kommunikation, Kinderschutz, kindlicher Entwicklung, inklusiver und interkultureller Pädagogik, Ernährung und Körperbewusstsein sowie sprachlicher Förderung. Am Ende erhalten sie zwei Zertifikate: „Pädagogische Assistentkraft“ und „Spielgruppenleiter:in“.

Praktische Erfahrung im Mittelpunkt

Ein besonderes Highlight ist das Praktikum über 120 Einheiten, das in drei Blöcken in den Einrichtungen der Familienzentren GmbH oder bei den Kinderfreunde-Regionalorganisationen absolviert wird. Begleitet von einem erfahrenen Buddy können die Teilnehmer:innen ihr Wissen direkt anwenden und vertiefen. Zusätzlich erstellen sie im Selbststudium

(40 Einheiten) ein Portfolio mit persönlichen Reflexionen.

„Unser Ziel ist es, Menschen bestmöglich auf ihre Tätigkeit als pädagogische Assistentkraft vorzubereiten. Die Verbindung von Theorie, Praxis und Reflexion ermöglicht es den Teilnehmer:innen, ihre pädagogischen Fähigkeiten direkt anzuwenden und weiterzuentwickeln“, erklärt Eva Hübler-Hegazy, Bereichsleitung der Familienakademie.

Wir freuen uns sehr über diese neue Ausbildung und wünschen den Teilnehmer:innen viel Freude und Erfolg. Vielleicht sehen wir einige schon bald in unseren Krabbelstuben oder Kindergärten der Familienzentren GmbH. ●

Mehr Infos unter
www.kinderfreunde-ooe.at

Möchtest du ins #teamkinderfreunde kommen?

Die Arbeit in unseren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen schafft einen wichtigen Mehrwert für die Gesellschaft. Sie stärkt die Kinder, die Familien und die Gemeinschaft.

Wir bieten viele spannende Jobs:
www.jobs-kinderfreunde.at





Eine fabelhafte Geschichte über Wetten und Werte für alle mit und ohne Fell ab 3 Jahren im Theater des Kindes

Ein Feld am Waldrand. Zwei Tiere. Ein Hase und ein Igel mit durchaus unterschiedlichen Weltansichten. Eine Wette. Ein unerwartetes Ende ... Eine alte Fabel in neuem Gewand? Wetten das geht! So kommt es, dass Harry Hase in seinem Streben danach, der Beste und Schnellste zu sein, gern

über das Ziel hinausschießt. Und so kommt es auch, dass Igor Igel trotz seiner Grundfreundlichkeit auf Harrys Stänkereien rund um seine kurzen Beinchen die Stacheln ausfährt und -hoppla! Schon sind die beiden Kontrahenten. Wer ist der schnellere Läufer? Wer der hellere Kopf? Wer der mit

den meisten Talenten? Den stärksten Stärken? Dem klügsten Plan? Am Ende eines absurd-komischen Wettlaufs gegen die eigenen Eitelkeiten und den Gegner, finden Hase und Igel heraus, dass Freundschaft der wahre Gewinner ist! ●

www.theater-des-kindes.at

Buchtipps



Das war doch keine Absicht!

Jörg Mühle, Moritz Verlag, ab 4 J.

Entschuldigungen sind für Kinder ein wichtiges Thema. Sind's doch oft die Erwachsenen, die sie bitten, das zu tun. So werden die Dialoge von Bär und Wiesel den meisten Kindergartenkindern wohl bekannt sein und allein deshalb werden sie Jörg Mühles Bilderbuch lieben. ●

Als gute Freundinnen helfen ihr Katze und Eule, das Wesentliche wiederzuentdecken: die Freude an Papier, Stiften und Pinseln. ●



Farbe, Eule, Stift und Katze

Claudia Gürtler, Renate Habinger, Verlag Jungbrunnen, ab 4 J.

Mina bekommt ein Buch mit vielen weißen Seiten geschenkt, dazu Stifte und Pinsel. Zeichnen kann leicht von der Hand gehen, doch der eigene Blick auf das Resultat steht einem immer wieder im Weg, so auch Mina.

Als gute Freundinnen helfen ihr Katze und Eule, das Wesentliche wiederzuentdecken: die Freude an Papier, Stiften und Pinseln. ●

Diese supercoole Zeitung geht an:

Gefördert aus Mitteln der Kinder- und Jugendhilfe

Kinderschutz



Druckprodukt mit finanziellem

Klimabeitrag

ClimatePartner.com/53401-2410-1038

**DRUCK IN EINER
NEUEN DIMENSION**

Als hoch spezialisierte Offsetdruckerei gilt bei Gutenberg die Devise: Nur drucken ist zu wenig. Vielmehr geht es uns darum, in Sachen Leistung, Qualität, Sicherheit, Service und Umwelt nicht nur höchsten Standards zu genügen, sondern Maßstäbe zu setzen.

GUTENBERG
Wir drucken uns nicht vor der Verantwortung.

www.gutenberg.at